

## Kinder und Schlaganfall

### Können auch Kinder einen Schlaganfall erleiden?

Der Schlaganfall ist keine reine „Alterskrankheit“. Er kann Menschen jeden Alters treffen - bereits ungeborene Kinder im Mutterleib. Jährlich sind in Deutschland mehrere hundert Kinder davon betroffen. Die Dunkelziffer liegt vermutlich deutlich höher, da nicht alle Schlaganfälle erkannt werden. Viele Diagnosen erfolgen erst Jahre nach dem Schlaganfall.

Bisher ist es in der Öffentlichkeit und auch in der medizinischen Fachwelt nur wenig bekannt, dass auch Kinder einen Schlaganfall erleiden können. Betroffene Eltern sind nach der Diagnose schockiert, fallen häufig in ein tiefes Loch.

**Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**  
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh

**Mario Leisle**  
Telefon: 05241 9770-12  
Telefax: 05241 816817-12  
E-Mail: [presse@schlaganfall-hilfe.de](mailto:presse@schlaganfall-hilfe.de)  
Internet: [www.schlaganfall-hilfe.de](http://www.schlaganfall-hilfe.de)  
 [facebook.com/SchlaganfallHilfe](https://facebook.com/SchlaganfallHilfe)

### Was sind die Ursachen für einen kindlichen Schlaganfall?

Ebenso wie bei Erwachsenen resultiert ein kindlicher Schlaganfall aus einer Durchblutungsstörung des Gehirns. Jedoch unterscheiden sich die Ursachen bzw. Risikofaktoren wesentlich. Zu den kindlichen Risikofaktoren gehören vor allem:

- Blutgerinnungsstörungen,
- Herzerkrankungen (z.B. angeborene Herzfehler) und
- Gefäßerkrankungen (z.B. Verengungen der Hirnarterien).

Darüber hinaus kommen zahlreiche andere Ursachen, wie z.B. Probleme im Zusammenhang mit der Geburt oder Infektionserkrankungen in Frage.

### Wie zeigt sich ein kindlicher Schlaganfall?

Das häufigste Symptom im Neugeborenenalter sind Krampfanfälle. Dazu kommen uncharakteristische Symptome wie Atemstörungen, Muskelschwäche und Bewegungsarmut sowie Bewusstseinsstörungen.

Je älter die Kinder werden, desto mehr treten „klassische“ Symptome für einen Schlaganfall in den Vordergrund. Am häufigsten findet sich die Lähmung einer Körperhälfte, auch kombiniert mit einer Lähmung der Gesichtsmuskulatur oder Sprachproblemen.

Vor allem bei jüngeren Kindern ist die Diagnose eines Schlaganfalls schwierig. Zum einen, weil die Symptome eher „untypisch“ sind, zum anderen, weil die Kinder nicht erkennen und mitteilen können, ob sie Beschwerden haben.



Zudem können Neugeborene noch keine willkürlichen Bewegungen ausführen. So entdecken Eltern oft erst nach vier bis fünf Monaten, dass ihr Kind z.B. nur mit der linken Hand greift.

### **In welchem Alter treten kindliche Schlaganfälle auf?**

Schlaganfälle können prinzipiell in jedem Alter auftreten. Rund ein Drittel der betroffenen Kinder sind Neugeborene. Zum Teil trifft der Schlaganfall sie bereits im Mutterleib.

### **Was sind die langfristigen Folgen eines Schlaganfalls?**

Ein kindlicher Schlaganfall kann – abhängig vom individuellen Krankheitsverlauf – unterschiedlichste Auswirkungen haben. Obwohl die Prognose bei Kindern deutlich günstiger als bei Erwachsenen eingeschätzt wird, können die betroffenen Kinder langfristig sowohl unter körperlichen als auch unter seelisch-geistigen Einschränkungen leiden.

Die Kinder leiden häufig unter Depressionen, Aggressionen, Angstzuständen, Gedächtnis- sowie Aufmerksamkeitsstörungen. Diese Symptome beeinflussen die Entwicklung der Kinder sehr stark, führen zu Problemen im Schulalltag und belasten das Familienleben häufig bis an die Grenzen.

### **Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?**

Die klassische medikamentöse Therapie bei Erwachsenen, die Thrombolyse, kann bei Kindern selten eingesetzt werden, weil der Schlaganfall meist noch viel zu spät erkannt wird. Darüber hinaus gibt es bisher nur wenig Erfahrungen mit dieser Therapie bei Kindern. Daher ist die Früherkennung von Risikofaktoren sehr wichtig.

In der Rehabilitation des kindlichen Schlaganfalls werden vielfältige Therapieverfahren eingesetzt, die von verschiedenen Berufsgruppen angewandt werden.

So gibt es beispielsweise:

- die Physiotherapie für die Diagnostik und Therapie von Bewegungsstörungen (z.B. mithilfe des so genannten Bobath-Konzeptes),
- die Ergotherapie für die Diagnostik und Therapie von Störungen im Bereich der Selbsthilfefähigkeit (z.B. Ankleiden, Essen etc.)
- die Logopädie für die Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen,
- die Neuropsychologie für die Diagnostik und Therapie von kognitiven und psychischen Störungen

**Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**  
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh


**Mario Leisle**

Telefon: 05241 9770-12

Telefax: 05241 816817-12

E-Mail: [presse@schlaganfall-hilfe.de](mailto:presse@schlaganfall-hilfe.de)

Internet: [www.schlaganfall-hilfe.de](http://www.schlaganfall-hilfe.de)

 [facebook.com/SchlaganfallHilfe](https://facebook.com/SchlaganfallHilfe)



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

## Wie hoch ist das Schlaganfall-Risiko eines weiteren Kindes?

Gerinnungsstörungen können „vererbt“ werden. Betroffene Eltern, die Sorge haben, dass auch ihr nächstes Kind einen Schlaganfall erleidet, haben im Vorfeld die Möglichkeit, durch Bluttests eigene Gerinnungsstörungen zu ermitteln und das Risiko einschätzen zu lassen.

## Was sind die konkreten Maßnahmen der Stiftung?

1993 gründete Liz Mohn die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Bereits im Jahr 2000 begann die Stiftung mit ersten Projekten im Bereich des kindlichen Schlaganfalls. Daraus entstand die Aktion Kinder Schlaganfall-Hilfe, die auf vielfältige Weise betroffenen Familien hilft und die Versorgung verbessert.

Beim so genannten Basisseminar stehen Experten wie Mediziner, Psychologen und Therapeuten für Fragen der Eltern zur Verfügung. Im Expertenseminar erhalten Mediziner und andere Professionen ein fachliches Update zum kindlichen Schlaganfall.

Bei den Familiencamps der Schlaganfall-Hilfe, die jeweils ein Wochenende lang stattfinden, stehen Probleme auf psychosozialer Ebene im Vordergrund. Die Eltern entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Die Seminare unterstützen auch die Bildung von Selbsthilfe-Netzwerken.

An der Universitätskinderklinik Münster fördert die Stiftung die Arbeit von Privatdozent Dr. Ronald Sträter und seinem Team durch die Finanzierung einer Arztstelle seit vielen Jahren. Und am Dr. von Haunerschen Kinderspital München fördert die Schlaganfall-Hilfe die erste Paediatric Stroke Unit und die bundesweite Netzwerkarbeit von Prof. Dr. Florian Heinen und Dr. Lucia Gerstl.

Ende 2012 nahm der erste Schlaganfall-Kinderlotse seine Arbeit auf. Vom Rehabilitationszentrum Bremen-Friedehorst aus berät und begleitet er Familien in ganz Deutschland. Finanziert wird die Arbeit durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

**Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe**  
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh


### Mario Leisle

Telefon: 05241 9770-12

Telefax: 05241 816817-12

E-Mail: [presse@schlaganfall-hilfe.de](mailto:presse@schlaganfall-hilfe.de)

Internet: [www.schlaganfall-hilfe.de](http://www.schlaganfall-hilfe.de)

 [facebook.com/SchlaganfallHilfe](https://facebook.com/SchlaganfallHilfe)

**Spendenkonto**  
Sparkasse Gütersloh  
IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50

